

Rothenthurm, im März 2025

An die Aktionärinnen und
Aktionäre der SViAG

Einladung zur Aktionärsversammlung der SViAG

Datum/Zeit: Donnerstag, 1. Mai 2025, 20.00 Uhr (Türöffnung: 19.30 Uhr)

Ort: Markthalle Rothenthurm

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl des Versammlungsbüros
3. Geschäftsbericht 2024
4. Rechnung 2024 - Revisorenbericht - Genehmigung
5. Verwendung des Gewinnes - Beschlussfassung
6. Budget 2025 - Orientierung
7. Entlastung des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024
8. Verschiedenes

Wie üblich wird zu Beginn der Versammlung ein Abendessen und direkt im Anschluss an die statutari-
schen Geschäfte ein Dessert serviert.

Wir heissen Sie an der diesjährigen Aktionärsversammlung herzlich Willkommen.

Freundliche Grüsse
Schwyzer Viehvermarktungs AG

Franz Philipp
Geschäftsführer

Der Revisionsbericht zur Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle der SViAG eingesehen werden.

Geschäftsbericht der SViAG 2024

1. Organisation

Schwyzer Viehvermarktungs AG (SViAG), Landstrasse 35, 6418 Rothenthurm
Tel. 041 825 00 60 / Fax 041 825 00 69 / E-Mail: info@bvsz.ch / Internet: www.bvsz.ch

Verwaltungsrat:

Präsident	Reichmuth	Gilg	Altersmatt 1	6430	Schwyz	041 810 05 17
Vizepräsident	Schuler	Pius	Biberstock 1	6418	Rothenthurm	077 521 99 79
	Egli	Silvan	Trachslauerstrasse 14	8840	Trachslau	079 854 24 66
	Hasler	Michael	Haslenboden 6	8862	Schübelbach	079 625 03 31
	Meyer	Stefan	Rischberg 6	6403	Küssnacht	041 850 05 92

Geschäftsstelle:

Geschäftsführer	Philipp	Franz	Landstrasse 35	6418	Rothenthurm	041 825 00 60
Sekretariat	Schuler	Felicia	Landstrasse 35	6418	Rothenthurm	041 825 00 60

Markthalle:

Hallenwart	Schuler	Josef	Biberegg 11	6418	Rothenthurm	041 838 14 88
Gerantin	Inderbitzin	Monika	Schwandeggweg 6	6416	Steinerberg	041 825 00 60

2. Schlachtviehmarkt

Die Schweizer Rindfleischproduktion zeigte eine leichte Zunahme, wobei die Produktionsmenge bei den Kühen und Ochsen leicht anstieg, jene der Rinder und Munis aber sank.

Die Erlöse für Verarbeitungs- und Bankvieh übertrafen das bereits hohe Niveau des Vorjahres. Die Schlachtkuhpreise zogen bis Ende Juni an, bevor sie bis zum Jahresende stabil blieben. Die Preise für Bankvieh stiegen ab Juni bis September und konnten bis zum Jahresende gehalten werden.

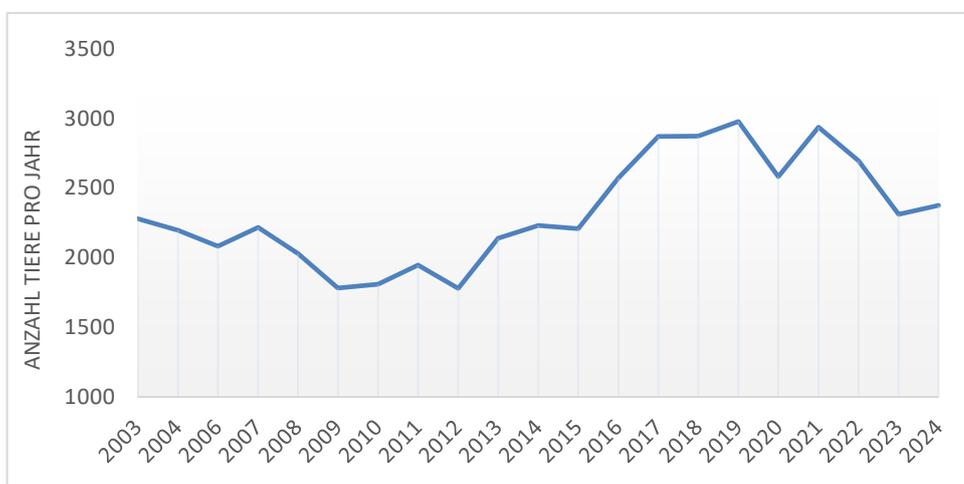
Ab Neujahr bis Anfang Juni befanden sich die Kälberpreise im Sinkflug. Erst ab August, dann jedoch beinahe im Wochenrhythmus, kam es zu Preiserhöhungen, die ihren Höchststand mit den Weihnachtsschlachtungen erreichten.

Der Inlandanteil von Rindfleisch betrug in der Periode von Januar bis Oktober durchschnittlich knapp 82 % – was gegenüber derselben Vorjahresperiode knapp 2 % tiefer ausfällt. Beim Kalbfleisch veränderte sich der Inlandanteil gegenüber dem Vorjahr kaum und betrug von Januar bis Oktober durchschnittlich fast 99 %.

2.1 Tierauffuhren am öffentlichen Markt im Kanton Schwyz

Am öffentlichen Markt in Rothenthurm wurden 2'375 Tiere vermarktet. Das sind 65 Stück mehr als im Vorjahr.

Die aufgeführten Tiere stammten von 510 (Vorjahr 520) unterschiedlichen Betrieben. Der Vorführdienst der SViAG wurde für 644 (Vorjahr 693) Stück in Anspruch genommen. Acht Tiere (Vorjahr 32) waren aufgrund der Doppelauffuhr auf den Märkten nicht mehr kontingentsberechtig.



2.2 Jahresübersicht 2024 nach Kategorien

Kat.	Anzahl	Gewicht	Schätzung	Preis	Erlös	Mehrerlös
	Stk.	Kg	Fr./Kg LG	Fr./Kg LG	Fr./Stück	Fr./Kat.
JB	39	255	6.15	6.20	1'579	497
MA	12	827	4.87	4.96	4'104	894
MT	35	521	5.36	5.52	2'874	2'915
OB	85	515	5.52	5.75	2'959	10'061
RG	330	528	5.06	5.37	2'838	54'060
RV	179	579	4.43	4.72	2'733	30'061
VK	1'695	644	4.12	4.48	2'883	392'688
	2'375					491'176

Im Mittel wurden die Kühe der Kategorie VK um Fr. 231.- (Vorjahr Fr. 202.-) über der Einschätzung der Proviande-Experten gehandelt. Sowohl schöne als auch magere Kühe profitierten von Nachbietungen.

Rinder mit maximal vier Schaufeln (RG) wurden ebenfalls um Fr. 164.- (Fr. 192.-) je Stück nachgeboten.

JB = Mastremonten/Fresser
RV = ältere Rinder und Jungkühe

MA = ältere Stiere
VK = Kühe

MT = Muni ungeschaufelt

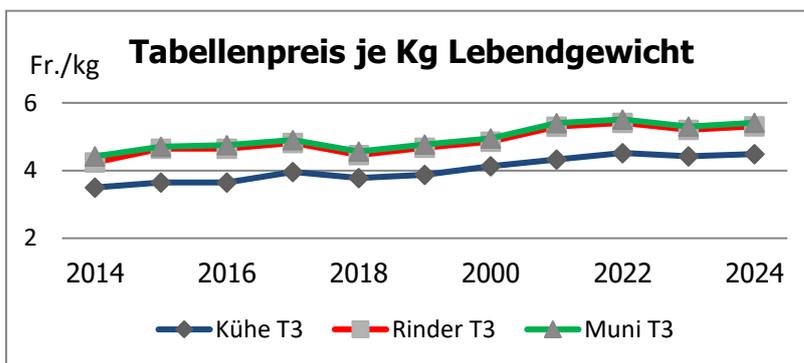
OB = Ochsen

RG = Rinder bis 4 Schaufeln

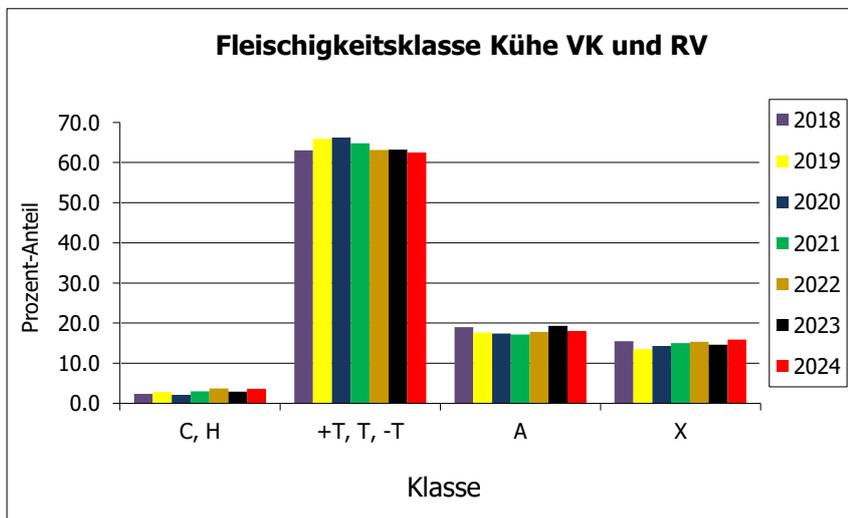
2.3 Ø-Produzentenpreisentwicklung

Der durchschnittliche Proviande - Tabellenpreis befand sich für die Verarbeitungstiere 1.5 % und für das Bankvieh 2.0 % über dem Vorjahr.

Augenfällig waren die geringen Preisschwankungen im Laufe des Jahres. Die Lebendgewichtspreise für Kühe schwankten maximal um 30 Rappen und jene des Bankviehs um 20 Rappen je Kilogramm Lebendgewicht.



2.4 Qualitätseinstufung



Von den am Markt aufgeführten Verarbeitungstieren der Handelsklassen VK und RV erreichten 66.2 % (Vorjahr 66.1 %) die Qualitätseinstufung -T oder besser. 18.0 % (19.3 %) der Kühe wurden in die Handelsklasse A und 15.8 % (14.6 %) in die Klasse X eingeschätzt. 50 % (51 %) der vermarkteten Kühe waren teilweise bis gleichmässig gedeckt und somit in der Fettgewebeklasse zwei und drei. 40 % (39 %) der Kühe wurden von den Experten als ungedeckt und 10 % (10 %) als stark gedeckt bis überfett beurteilt.

Vom Bankvieh erreichten 35 % (32 %) die gewünschten Fleischigkeitsklassen vollfleischig bis sehr vollfleischig (H, C). 59 % (59 %) waren mittelfleischig (T-Klassen) und 6 % (9 %) leer bis sehr leerfleischig (A, X). Beim Fettgewebe waren 37 % (33 %) der Banktiere gleichmässig und somit bestmöglich gedeckt, 47 % (45 %) ungedeckt und 16 % (22 %) stark gedeckt.

2.5 Marktabräumung, Käufer, trächtige Tiere

Die ganzjährig gute Marktsituation zeigt sich auch daran, dass kein Tier über Proviande dem importberechtigten Handel zugewiesen werden musste. Insgesamt kauften 26 verschiedene Händler und Handelsbetriebe mehr als zehn Tiere ab dem Markt. Bei einem Tier wurde im Nachgang zum Markt eine Trächtigkeit festgestellt, und bei einem weiteren Tier war die Tiergeschichte nicht korrekt, was nachträglich zu einem Abzug führte.

3. Zucht- und Nutztviehauktionen

Die Nachfrage nach Nutz- und Zuchtvieh war grundsätzlich während des ganzen Jahres gut. Allerdings war die Preisdifferenz zwischen Milch- und Schlachtvieh weiterhin sehr gering. Nur ausgezeichnete Spitzentiere konnten zufriedenstellende

Datum	Auffuhr	Verkauf	Ø-Preis Rinder / Kühe	Ø-Preis Kälber	Höchst- preis	Verkaufs- quote
Februar	32	27	Fr. 3'300	Fr. 1'188	Fr. 4'100	84%
März	41	36	Fr. 3'397	Fr. 1'087	Fr. 5'200	88%
Mai	31	31	Fr. 3'745	Fr. 992	Fr. 5'100	100%
August	31	26	Fr. 3'596	Fr. 700	Fr. 5'400	84%
November	31	26	Fr. 3'150		Fr. 4'300	84%
Dezember	51	45	Fr. 3'587	Fr. 1'250	Fr. 5'500	88%
Total	217	191	Fr. 3'479	Fr. 1'079		88%

Verkaufspreise erzielen. Dies könnte ein Grund sein, warum das Angebot an Braunviehtieren auch im Jahr 2024 eher bescheiden war. Gesamtschweizerisch blieb der Milchkuhbestand allerdings unverändert.

An den sechs Auktionen der Schwyzer Viehvermarktungs AG wurden sowohl ausgezeichnete Zuchttiere aus bewährten Kuhfamilien als auch günstigere Nutzkühe angeboten, sodass für jeden Interessenten das passende Tier verfügbar war. Neben den Brown-Swiss-Tieren, die mehr als 90 % des Gesamtangebots ausmachten, konnten vereinzelt auch Original Braunvieh-, Holstein- und Jersey-Tiere ersteigert werden.

Von den aufgeführten Kühen, Rindern und Kälbern stammten 57 % aus Tierhaltungsbetrieben aus dem Kanton Schwyz, 15 % aus dem Kanton Luzern, 12 % aus dem Kanton Uri und 7 % aus dem Kanton Zürich. Die restlichen Tiere stammten aus den Kantonen Zug, Nidwalden und St. Gallen. Die verkauften Tiere gelangten in 14 verschiedene Kantone. 28 % blieben im Kanton Schwyz, 21 % gingen in den Kanton St. Gallen, 14 % in den Kanton Zürich, 11 % in den Kanton Zug und 8 % in den Kanton Luzern. Die weiteren Käufer kamen, aufgereiht nach Anzahl Tieren, aus den Kantonen Thurgau, Aargau, Bern, Nidwalden, Glarus, Uri, Tessin, Graubünden und Obwalden.

4. Markthalle Rothenthurm

Insgesamt fanden 25 Schlachtviehmärkte, zwölf Schafmärkte, sechs Zucht- und Nutztviehauktionen statt. Zusätzlich wurden Vieh- und Kleintierausstellungen, diverse Versammlungen und Festanlässe durchgeführt.

Die Photovoltaikanlage ging Ende April ans Netz. Die Anlage soll einen jährlichen Ertrag von 230'000 kWh leisten, bei 249.6 kWp. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 384'000.-. Der Unterstützungsbeitrag der Pronovo belief sich auf Fr. 75'000.-.

5. Jahresrechnung 2024 – Budget 2025

Die Jahresrechnung 2024 schloss bei Abschreibungen von Fr. 143'069.10 mit einem Gewinn von Fr. 5'888.86. Das gute Ergebnis konnte insbesondere durch hohe Einnahmen bei den Vermietungen und dank der Einmalvergütung von der Pronovo für die Photovoltaikanlage erzielt werden.

Der Verwaltungsrat beantragt der Versammlung den Gewinn von Fr. 5'888.86, abzüglich 5 % an die gesetzlichen Reserven, den freiwilligen Reserven zu zuführen.

Das Budget 2025 sieht eine ausgeglichene Rechnung bei Abschreibungen in der Höhe von insgesamt Fr. 77'000.- vor.

6. Dank

Der Verwaltungsrat der SViAG dankt allen Tierlieferanten, der treuen Käuferschaft, den Aktionärinnen und Aktionären, den weiteren Geschäftspartnern und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

Rothenthurm, im März 2025
Geschäftsführer
Franz Philipp